

6

Unter Beachtung des eigenen Verantwortungsbereiches interdisziplinär arbeiten

Was alle angeht!





Interdisziplinäres Projekt: „Was alle angeht!“

Um interdisziplinäre Kompetenz entwickeln zu können ...

... brauchen Auszubildende fundiertes Wissen über andere Berufe.

... ist es notwendig, die beruflichen Fremd- und Selbstbilder zu reflektieren.

... sollten Auszubildende Gelegenheit haben, sich über sich selbst zu vergewissern und berufliches Selbstbewusstsein zu entwickeln.

... sollten die Auszubildende der verschiedenen Berufsgruppen lernen, sich im interdisziplinären Dialog professionell darzustellen.

... müssen sich die Auszubildenden typischen Konflikten stellen und diese vor dem Hintergrund von Organisations- und Machtstrukturen reflektieren.

... sollten Auszubildende in interdisziplinären Gruppen an verschiedenen Lernorten lernen.

Open Space



Lernsituation

Im Dialog mit einem neurologisch erkrankten Menschen erarbeiten sich die Lernenden berufstypische und gemeinsame Zugänge zur Betreuung und Behandlung von Patienten. Anschließend erhalten die Lernenden Gelegenheit, Vertreter des interdisziplinären Teams zu interviewen.

Frage- und Aufgabenstellung für die Schüler: Entwickeln Sie einen gemeinsamen Interviewleitfaden auf Grundlage des ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)!

Wie sehen Anamnese bzw. Befund sowie Behandlungsansätze Ihres Patienten aus Sicht der jeweiligen Berufsgruppe aus?

Formulieren Sie gemeinsame Ziele und planen Sie berufstypische Maßnahmen!

Welche Aufgaben- und Kompetenzbereiche haben die drei Berufsgruppen in diesem Arbeitsfeld und speziell bei diesem Patienten?

Stellen Sie sich gegenseitig berufstypische Interventionen vor und üben Sie diese!

Wo kommt es zu Überschneidungen, Schnittstellen bzw. Versorgungslücken in den Befunden und Aufgabenbereichen?

Wie wird in der speziellen Klinik die Zusammenarbeit organisiert (Fallbesprechungen, gemeinsame Visiten)?

Wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden?

Wie können Arbeitsabläufe zum Wohle des Patienten optimiert werden?



Beteiligte

60 Auszubildende aus den drei Schulen der Wannsee-Schule e.V.

Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Ergotherapie-Schule
Physiotherapie-Schule

Lehrende aus Ergo-, Physiotherapie- u. Gesundheits- u. Krankenpflegeschulen

Lernorte: 5 Berliner Kliniken

Ev. Geriatriezentrum Berlin
Krankenhaus Bethel Lichterfelde gGmbH
Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk
St. Gertrauden Krankenhaus
Schlosspark Klinik

Ergebnissicherung

Präsentation der Projektergebnisse

Patientenvorstellung anhand einer Posterpräsentation

Praxisparcours: Demonstration und Übung berufstypischer Interventionen

Vorstellung und Diskussion der Ideen zur Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit

Evaluation durch die Schüler:

„Es war es ein sehr gutes und rundes Projekt; Sehr viel gelernt! War toll, anderen etwas zu zeigen und von anderen zu lernen.“

„Insgesamt eine sehr schöne und auch interessante Erfahrung.“

„Mehr davon.“

„Ich fand das Projekt sehr interessant und auch wichtig. Vier Tage waren angemessen.“

„Unsere Gruppe (Ergotherapie) war nicht mit dem Krankheitsbild vertraut.“

„Es bleibt immer eine groß empfundene Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis.“

